

# GEMEINDEBRIEF

Für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Sankt Laurentius zu Cammin und Sankt Bartholomäus zu Petschow



**ERNTEDANK - REFORMATIONSTAG  
UND DAS ENDE DES KIRCHENJAHRES 2022**



Erntedankfest in der Petschower Kirche

---

# Ausgabe 4/2022

---



- 03** Liebe Gemeinde
- 04** Kirchengemeinderatswahl
- 06** Die Kandidaten für den Kirchengemeinderat
- 10** Dank für den Gemeindebrief
- 11** Die Schale der Liebe
- 12** Termine für die Konfirmanden
- 13** Junge Gemeinde
- 18** Gottesdienstplan
- 19** Regelmäßige Termine
- 20** Rückblicke
- 21** Goldene- und Diamantene Konfirmation
- 22** Der Altar in Weitendorf
- 24** Gesprächsabend zu Martin Luther
- 25** Baugeschichtliches aus unseren Kirchen
- 26** Festvortrag in Petschow
- 28** Frauenfreizeit in Zinnowitz
- 29** Chorkonzert in Petschow
- 30** Storchenschule
- 36** Letzte Seite

# Liebe Gemeinde,

in der kommenden Zeit stehen nun die

## Kirchengemeinderatswahlen, am 27. November 2022,

als wichtigstes Ereignis im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens.

Insgesamt zwölf Kirchenälteste werden in den neuen Kirchengemeinderat gewählt, um für die nächsten sechs Jahre die Geschicke der Gemeinde zu leiten. Diese wichtige Aufgabe wird von motivierten und engagierten Ehrenamtlichen aus der Mitte unserer Gemeinde übernommen, die sich am 27.11.2022 zur Wahl stellen. Hiermit möchte ich Sie einladen, mit Ihrer Stimme und Ihrer Wahlbeteiligung zum Ausdruck zu bringen, dass das Leben unserer Gemeinde Ihnen am Herzen liegt und sie den Kandidierenden Ihr Vertrauen schenken. Wie schon im vorigen, so stellen sich Ihnen auch diesem Gemeindebrief die kandidierenden Kirchenältesten vor, mit ihren Beweggründen dieses Ehrenamts zu übernehmen und ihren Anliegen und Wünschen für ein lebendiges Gemeindeleben, dass sie mitgestalten werden. Die Termine zur KGR-Wahl in Cammin und Petschow und die Informationen zur Briefwahl finden Sie auf **Seite 5** dieses Gemeindebriefes.

Dankbar schauen wir mit einigen Impressionen und Fotos auf besondere Erlebnisse in den vergangenen Monaten zurück, ebenso wie auf baugeschichtliche Erkenntnisse aus unseren drei Kirchen.

Vor uns liegen am Endes Kirchenjahres Veranstaltungen zum Reformationstag, die Frauenfreizeit in Zinnowitz und die Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag.



Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Außerdem sagen wir ein großes Danke schön an Herrn Hillmer, der nach vielen engagierten Jahren, die Gestaltung des Gemeindebriefes abgibt und in die Hände von Martin Sievers-Luboschik legt.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Christus. Die Jahreslosung 2022 meint Sie und mich, wie wir zu Christus kommen: Gezeichnet und zerrupft, erschöpft und ungeduldig, von allen schwierigen Ereignissen dieses Jahres. Jesus macht mir klar: Du bist hier, bei mir, weil ich dich hier will, weil ich das Entscheidende für dich und die Welt längst getan habe. Du darfst hier bleiben, trotz deines manchmal so unbeholfenen, so erschütternd ratlosen und bisweilen auch reichlich selbstverliebten Eilens von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr.

„Ich werde dich nicht abweisen.“: Dieses göttliche Versprechen stellt mich aufrecht und wach in die Gegenwart.

Ich kann den nüchternen Blick wagen – und muss beherzte Taten und Zeichen riskieren: Türen aufmachen, auf die anderen zugehen, meine Meinung sagen, Hassgeschrei entgegentreten. Machen Sie mit? Gott schenke uns die Kraft und die Zuversicht dafür.

*Ihre Pastorin G. Froesa-Schmidt*



Ende November 2022 werden die Kirchengemeinderäte in der Nordkirche neu gewählt. Auch in unserer Gemeinde wird damit das zentrale Leitungsgremium neu bestimmt. Die Verfassung der Nordkirche regelt eindeutig, dass die Mehrheit im Kirchengemeinderat auf jeden Fall gewählte Ehrenamtliche sind. Die jeweiligen Pastoren oder Pastorinnen gehören qua Amt dem Kirchengemeinderat an. Die Aufgaben des Kirchengemeinderates sind vielfältig und erstrecken sich vom Gottesdienst, über die Gestaltung eines lebendigen Gemeindelebens, über die Finanzen, bis hin zu Personal-, und Baufragen. Weil die Aufgaben so vielfältig sind, ist es gut, wenn sich sehr viele verschiedene Menschen im Kirchengemeinderat engagieren. Sie alle bringen ihr Engagement und ihre Kompetenzen ein, damit die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können und die Gemeinde einladend und lebendig ist.

Laut Wahlbeschluss werden dem neuen Kirchengemeinderat Cammin-Petschow 12 Kirchenälteste angehören, zu gleichen Teilen 6 Kirchenälteste aus der Region Petschow und 6 Kirchenälteste aus der Region Cammin. **Jeder Wähler sollte 12 KandidatInnen seine Stimme geben.**

**In unserer Gemeinde wurden für die Wahl vorgeschlagen:**

**Hans-Joachim Berndt, Kossow Krug**  
**Ilse Fiedler, Eickhof**  
**Volker Stinshoff, Prangendorf**  
**Annett Benecke, Cammin**  
**Remo Böttcher, Cammin**  
**Martin Sievers-Luboschik, Cammin**  
**Wilfried Hillmer, Cammin**  
**Elke Raschke, Lieblingshof**  
**Andrea Wend-Erdel, Lieblingshof**  
**Doreen Jusiak, Lieblingshof**  
**Andre' Schröder, Lieblingshof**  
**Liane Kügler, Hohen Gubkow**  
**Angela Heinrich, Bandelstorf**



# Wahltermine

## § 22

### Möglichkeit der Briefwahl

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann einen Antrag auf Briefwahl stellen.

Für eine andere Person kann der Antrag nur unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht eingereicht werden.

Der Antrag muss bis Freitag vor dem Wahltag der Kirchengemeinde schriftlich zugegangen sein.

**Wahltag: Sonntag, 27.11.2022**

**Antrag an:**

**Pfarramt Cammin-Petschow**

**An'n Pauhl 3, 18195 Cammin**

Dem wahlberechtigten Gemeindeglied werden die Briefwahlunterlagen übermittelt.

Der Wahlbrief soll dem Kirchengemeinderat spätestens am Sonnabend vor dem Wahltag zugehen.

Durch Briefwahl wählende Gemeindeglieder können ihren Wahlbrief auch dem zuständigen Wahlvorstand am Wahltag bis zum Ende der Wahlhandlung zukommen lassen.

## § 23

### Briefwahl an Ort und Stelle

**Ewigkeitssonntag 20.11.2022**

**Kirche Petschow**

**11.00 – 13.00 Uhr**

**nach dem Gottesdienst**

Gottesdienst 10.00 Uhr

Durch den Wahlbeschluss (§ 8 Absatz 3 Nummer 3) hat der KGR Cammin-Petschow bestimmt, dass in der Kirchengemeinde frühestens zwei Wochen vor dem Wahltag in zeitlicher und räumlicher Nähe zu einem Gemeindegottesdienst Briefwahlunterlagen an wahlberechtigte Gemeindeglieder ausgegeben werden und ihnen eine besondere Form der Briefwahl an Ort und Stelle ermöglicht wird.

**Kirchengemeinderatswahl**

**Sonntag 1. Advent 27.11.2022**

**Pfarrhaus Cammin**

**11.00 – 14.00 Uhr**

**nach dem Gottesdienst**

Gottesdienst 10.00 Uhr Kirche Cammin

# Die Kandidaten stellen sich vor

Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent 27. November 2022

Pfarrhaus Cammin 11.00 – 14.00 Uhr, nach dem Gottesdienst



## Hans-Joachim Berndt

66 Jahre, verheiratet

Kossow Krug

Rentner

Ich wohne seit 1977 in Kossow Krug, habe 3 Kinder und 2 Enkelkinder.

In den Kirchengemeinderat wurde ich 1992 gewählt, was für mich eine ganz neue Erfahrung und eine große Aufgabe für dieses schöne Ehrenamt war und ist. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, im Garten oder mit dem Fahrrad unterwegs.

Im Kirchengemeinderat arbeite ich in vielerlei Hinsicht mit, z.B. besonders Friedhof/Bau sowie Hilfe bei Veranstaltungen jeglicher Art.

In der Zeit meines 30jährigen Ehrenamts hat sich in der Kirchengemeinde viel verändert bis hin zu Fusionen der Kirchengemeinden. Ich versuche meinen Beitrag zu leisten, dass unserere Kirchengemeinde weiter zusammenhält und wächst und das das lebendige Leben innerhalb nicht verlorengeht, sondern es eine Gemeinschaft ausmacht.

Auch wir müssen uns immer wieder neuen Anforderungen stellen, die wir nur gemeinsam lösen können.

Somit möchte ich mich noch einmal der Herausforderung stellen, Ansprechpartner für unsere Gemeinde zu sein und kandidiere nochmal für eine neue Amtszeit als Kirchenältester

## Volker Stinshoff

45 Jahre, verheiratet

Landwirt aus Prangendorf

Zwei Legislaturperioden bin ich Mitglied des Kirchengemeinderats und möchte gern auch zukünftig Teil dieses Organs bleiben. Die Kirche wird sich verändern. Nur wie und wann und wie stark? Das sind leider noch offene Fragen, die mich bewegen und ich würde gerne aktiv diese Veränderungen begleiten. Ich habe keine Bedenken oder gar Angst davor, sondern befürworte ausdrücklich neue Organisationsformen des alltäglichen Gemeindelebens. Ich bin der Auffassung, dass wir dadurch weniger verlieren, als wir gewinnen können. Ebenso wichtig ist mir das, was sich nie verändert in der Kirche: Die guten Nachrichten von Jesus Christus.



## Anett Benecke

55 Jahre  
Verheiratet, 2 Kinder  
Sachbearbeiterin  
Cammin

Gemeinde kann man nur gemeinsam gestalten. Am besten vor Ort, da wo Kirche erlebbar wird. Schon seit 12 Jahren engagiere ich mich in diesem Ehrenamt und möchte gerne auch weiterhin Verantwortung übernehmen. So ist mir z. B. wichtig, den Spagat zwischen Erhaltung von Traditionen und den Herausforderungen der Moderne zu meistern, damit unsere Kirche ein Ort für Begegnung und Gemeinschaft ist und bleibt.



## Remo Böttcher

45 Jahre  
Cammin  
Diplom-Bauingenieur

Als gebürtiger Camminer hat mich unsere Kirchgemeinde von früh auf geprägt und begleitet. Viele Mitglieder unserer Gemeinde kennen mich bereits seit meiner Kindheit und mit nicht wenigen bin ich hier gemeinsam aufgewachsen. Nach mehrjährigen Stationen in Wismar und Rostock bin ich mit meiner Frau und unseren beiden Söhnen vor gut einem Jahr (endlich) wieder in Cammin angekommen.

Sehr gern möchte ich mein Können und meine Kraft im Rat unserer Kirchgemeinde verlässlich, besonnen und vertrauensvoll einbringen.

Mit meinen Kenntnissen und Erfahrung als Handwerker, als Planer in der Stadt- und Gebäudesanierung und als Angestellter in der Bauverwaltung möchte ich für unsere Gemeinde zukünftig insbesondere die Betreuung unserer Flächen, Gebäude und Räumlichkeiten sicherstellen. Als vorrangige Aufgabe sehe ich dabei die Pflege und Instandhaltung des Bestehenden, aber auch die behutsame Entwicklung und Anpassung der Substanz an zukünftige Bedarfe.

Dies alles mit dem Ziel, Räume und Möglichkeiten für Glaubensausübung, für Begegnungen und für Einkehr zu bewahren und gleichzeitig neue Formate und Plätze für Angebote verschiedenster Art zu entwickeln.

Kurz gesagt: Ich möchte ein aktives, einladendes, weltoffenes und herzliches Gemeindeleben ermöglichen und mitgestalten.

## Elke Raschke

18196 Lieblingshof  
verheiratet  
74 Jahre  
Rentnerin

Seit zwei Wahlperioden bin ich Mitglied des Kirchgemeinderates und habe mich in diesen Jahren in dem kirchlichen Gemeindeleben eingebracht.

Aus Altersgründen hatte ich die Absicht nicht mehr für den Kirchgemeinderat zu kandidieren. Auf Bitten einiger Mitglieder unserer Kirchgemeinde habe ich mich entschlossen noch eine Wahlperiode im Kirchgemeinderat mitzuarbeiten, so ich gewählt werde.

Ich bin der Auffassung, dass wir durch die Fusion der Kirchgemeinden Cammin und Petschow es erst lernen mussten, die gemeinsamen Interessen zu akzeptieren und zu verinnerlichen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Hier möchte ich mich auch in Zukunft für eine zielorientierte Arbeitsweise einsetzen. Darüber hinaus werde ich mich für ein lebendiges Kirchenleben einsetzen und dafür sorgen, dass unsere wunderschöne restaurierte Kirche in Petschow allen Interessierten offensteht.



## André Schröder

Mein Name ist André Schröder, 37 Jahre alt aus Lieblingshof. Ich bin verheiratet und habe 2 Töchter im Alter von 5 und 9 Jahren. Beruflich bin ich als Pfarrhelfer bei der ev. Militärseelsorge tätig.



Ich kandidiere für den KGR um meine bisher beruflich gewonnenen Erfahrungen in die Gemeinde der Kirche mit einzubringen. Organisatorisch und rechnerisch bin ich berufsbedingt gut ausgebildet. Meine persönlichen Vorlieben sehe ich im

baulichen Bereich. Als Familienvater ist mir die Arbeit mit den jungen Gemeindemitgliedern natürlich auch sehr wichtig. Ich freue mich darauf von den anderen Gemeindemitgliedern zu lernen und vielleicht auch ein paar neue Ideen mit einbringen zu können.

Gerade in der heutigen Zeit, ob Corona, Inflation oder Krieg zeigt, dass die Gemeinschaft unerlässlich ist. Ich würde mich freuen ein Teil unseres KGR zu sein.

## Angela Heinrich

55 Jahre

Transformations-Therapeutin,  
Ganzheitlicher Coach, Reitpädagogin  
Bandelstorf

Glücklich in einem gesunden Körper,  
ist mein Lebensmotto, welches ich  
gern in die Gemeinde tragen möchte.

Durch meinen eigenen Lebensweg,  
durfte ich erfahren, dass jedes kör-  
perliche Symptom ein Ruf unserer  
Seele ist, der uns gleichzeitig daran  
erinnert, die aus dem Gleichgewicht  
geratenen Lebensbereiche wieder  
auszubalancieren, damit der Körper  
entlastet wird und genesen kann.

Als Seelenbotschafterin möchte ich für die persönlichen, körperli-  
chen „Befindlichkeiten“ der Menschen da sein und somit zu einem  
gesunden „Körper, Geist & Seele“ Fundament unserer Gemeinde  
beitragen.

Parallel liegt es mir am Herzen unsere Kinder und Jugendlichen für  
die gemeinsame Gestaltung attraktiver, bunter und bedürfnisorientier-  
ter Gemeindeveranstaltungen zu begeistern und ihre Neugierde  
für das harmonische Zusammenspiel zwischen Mensch, Tier und  
Natur, zu wecken.



## Liane Kügler

49 Jahre, verheiratet, ein erwachsener Sohn,  
Wohnort: Hohen Gubkow

Betriebswirtin

Seit meiner Kindheit hat mich die Kirchge-  
meinde begleitet, meine Mutti war viele Jah-  
re im Kirchgemeinderat tätig.

Gerne möchte auch ich jetzt das lebendige  
Gemeindeleben aktiv mitgestalten, Bewähr-  
tes erhalten und frische Ideen umsetzen..



# Die Gemeindebriefe – unser ganzer Stolz

## Dank an Wilfried Hillmer

In jedem Jahr werden in unserer Kirchengemeinde vier Gemeindebriefe erstellt. Sie sind ein beredter Ausdruck unseres kirchlichen Lebens und werden an alle Haushalte verteilt. Ein kleines Redaktionsteam unter der Leitung der Pastorin plant die Inhalte und bespricht sie mit den Autoren und Autorinnen. Einen maßgeblichen Anteil daran hat Wilfried Hillmer. Er sorgt außerdem für die Einhaltung der Termine, die grafische Gestaltung und Bebilderung sowie für die rechtzeitige Drucklegung. Seit 2004 liegt der Gemeindebrief in seiner Hand, und in diesen Jahren ist, inclusive der Sonderhefte, die stattliche Anzahl von fast 80 Heften erschienen. Jedem Gemeindebrief sah und sieht man es an, dass Wilfried Hillmer diese Aufgabe mit Hingabe, Kompetenz und großem Geschick erfüllte. Zum Jahresende wird er nun diese Arbeit beenden und sie in jüngere Hände legen.

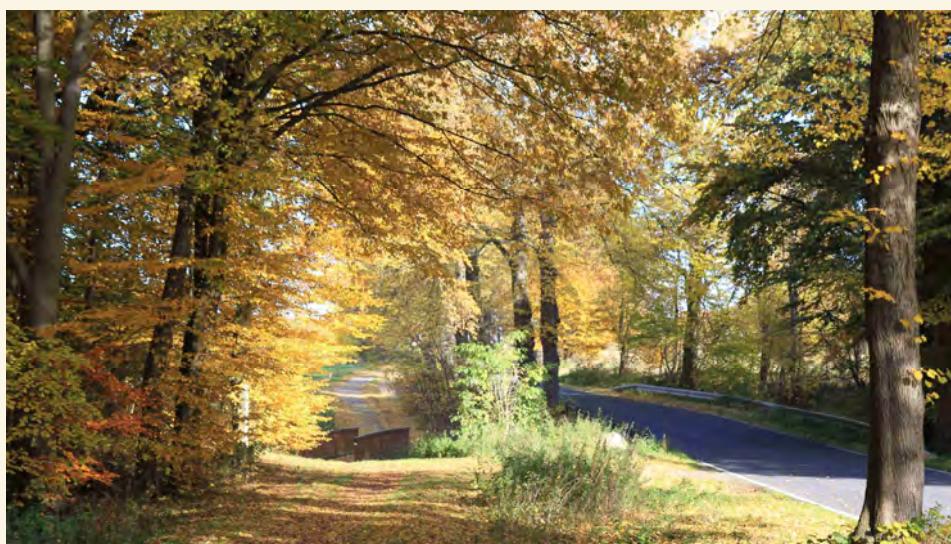


### Lieber Herr Hillmer!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre langjährige Arbeit als Hauptredakteur des Gemeindebriefes bedanken. Viele wertvolle Gedanken um die Inhalte, viele Stunden am Computer, diverse Telefonate und die wichtige Verbindung zu den Autoren und Autorinnen zeichneten Ihre Arbeit aus. Unser Dank gilt ebenfalls Ihnen, liebe Barbara Hillmer, für Ihre Unterstützung und für die vielen kreativen Ideen, die Sie einbrachten.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen.

Der Kirchengemeinderat



## Die Schale der Liebe

Wenn Du vernünftig bist, so erweise dich als Schale  
und nicht als Kanal,  
der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt,  
während jene wartet, bis sie gefüllt ist.  
Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt,  
ohne eigenen Schaden weiter...  
Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen  
und habe nicht den Wunsch, freigiebiger  
zu sein als Gott.

Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn  
sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum  
Fluss und wird zur See.  
Die Schale schämt sich nicht,  
nicht überströmender zu sein als die Quelle.

Wenn du mit dir selbst schlecht umgehst,  
wem bist du dann gut?  
Wenn du kannst, hilf anderen aus deiner  
Fülle, wenn nicht, schone dich.

*Bernhard von Clairvaux*

**Bernhard von Clairvaux (1090 – 1153)** wurde als dritter Sohn des Ritters Tescelin le Roux in Dijon (Frankreich) geboren. Zwei Jahre nach seinem Eintritt ins Zisterzienser-Kloster Citeaux gründete er 1115 in Westfrankreich das Kloster Clairvaux und wurde dessen Abt. Er gilt als großer Reformer auf vielen Gebieten. Von ihm ging z. B. eine Erneuerung des klösterlichen Gemeinschaftslebens aus. Die Herz-Jesu-Verehrung (Name vieler katholischer Gemeinden) wurzelt in Bernhards Lehre. Als Komponist von Motetten beeinflusste er die Musik seiner Zeit, und als Architekt stand er für die Schlichtheit und Lichtdramatik der Zisterzienserkirchen und – Klöster.

Bernhard von Clairvaux wurde im Jahre 1174 heiliggesprochen. Sein Gedenktag ist der 20. August, es ist sein Todestag. Er ist der Patron der Klöster, der Prediger und der Imker. Es sind heute noch rund 1500 mittelalterliche Handschriften erhalten, die von seinem Wirken Zeugnis ablegen. Im Gedicht „Die Schale der Liebe“ macht er uns darauf aufmerksam, achtsam und liebevoll mit uns selbst umzugehen. Gerade in dienenden und unterstützenden Berufen ist diese Selbstempathie wichtig. Bin ich nicht in meiner Kraft, dann gilt es erst einmal, sich seine Schale der Liebe wieder zu füllen. Wenn wir mit guten Gefühlen und Gedanken wieder gefüllt sind, können wir aus dieser Fülle schöpfen und können Zeit und Kraft auch an andere verschenken.

# Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen!

## Konfitreffen

dienstags 17.00 - 18.30 Uhr

Pfarrhaus Cammin

18. Oktober

15. und 29. November

06. und 13. Dezember

Liebe Haupt- und VorkonfirmandInnen (7. und 8. Klasse), wir treffen uns 2 mal im Monat, immer dienstags von 17.00-18.30 Uhr im Pfarrhaus Cammin.

Wer beim Konfi-Elternabend am 20.09.2022 noch nicht dabei sein konnte und neu zum Kurs dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen.

Pastorin Froesa-Schmidt



Graphik: Thomas Plaßmann im Pfarrbriefservice.de

Herzliche Einladung zur

# Christenlehre



Für Kinder von 6-12 Jahren

Im Pfarrhaus | An'n Pauhl 3 | Cammin

Immer montags von 15.30 bis 16.30 Uhr

Außer an Feiertagen und Ferien in Mecklenburg-Vorpommern

Gemeindepädagogin i.A. Wibke Synok | E-Mail: [wibke.synok@elkm.de](mailto:wibke.synok@elkm.de)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Cammin-Petschow

# Einladung zur Jungen Gemeinde

Gemeinschaft. Kreativität. Leben.

**KOMM VORBEI!**

ab 12 Jahre!

Treffpunkt, Pfarrhaus Cammin von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr



Weil wir uns aber nicht nur so einfach "treffen", hier ein kleiner Eindruck von den verschiedensten Themen, die wir in der JG so angehen:

- mit Bibeltexten arbeiten
- mit verschiedenen Problemen der Welt auseinandersetzen
- manchmal werden wir auch kreativ
- Spiele dürfen nicht fehlen
- Neuigkeiten austauschen
- viel gelacht wird auch immer

Falls ihr also auch Lust bekommen habt, ein bisschen was Neues zu machen, könnt ihr gerne zu uns stoßen. Wir würden uns freuen.

**Unsere nächsten Termine 2022:**

**20.9. und 18.10.**

**15.11. und 13.12.**

Gemeindepädagogin i.A. Wibke Synok  
Tel: 0160-91334695 E-Mail: [wibke.synok@elkm.de](mailto:wibke.synok@elkm.de)

# Sommergrillen der Jungen Gemeinde und der Konfirmanden

Bevor es in die wohl verdienten Ferien ging, traf sich die Jugend mit Pastorin Frau Froes-Schmidt und Familie Synok am Pfarrhaus zum Sommergrillen mit Spiel und Spaß. Eine Kirchenalley in dem es Merkmale und Informationen rund um unsere Kirche zu bestimmen galt, lösten die Jugendlichen in ihren jeweiligen Teams mit Bravour. Wikingerschach und Tischtennis mit Musik waren beliebte Spiele unserer Gemeinschaft.

*Gemeindepädagogin i.A. Wibke Synok*



# Sommerausflug der Christenlehre Kinder

„Pünktlich zu Ferienbeginn machten wir uns auf den Weg nach Güstrow, um den Dom zu besichtigen. Viele interessante Einblicke haben wir durch Gemeindepädagogin Frau Kerstan gewinnen können.



Im Anschluss sind wir zum Tümpeln in den Wildpark gefahren. Dort hieß es Kescher und Gefäße einsammeln und ab zum nahegelegenen Bach. In Kleingruppen wurden immer wieder neue faszinierende Kleintiere wie Fische (Stichlinge), Muscheln, Wasserflöhe und Schnecken an Land ordnungsgemäß in Wassergefäßen begutachtet und später wieder in die Freiheit gegeben. Wir haben gestaunt, wie groß die Vielfalt an Lebewesen in einem Flusslauf zu finden ist.



Nach einer Mittagsstärkung ging es auf Erkundungstour durch den Wildpark. Die Wolfshöhle mit Kletterpark war ein beliebter Ort und wir hatten sogar die Gelegenheit ein paar Wölfe dösend im Schatten der Bäume zu beobachten. Ein Tag voller Schöpfischer Kraft!

*Gemeindepädagogin i.A. Wibke Synok*



# Summer Camp der Jugend



Endlich war es so weit, dass Zelten auf dem Pfarrhof mit der Jugend. Nur leider regnete es genau an diesem Wochenende (26.-28.8.) aus Eimern. Kurzerhand wurde umdisponiert und die Schlafplätze im Pfarrhaus hergerichtet. Unsere Pfarrscheune erwies sich als Gold wert. Tischtennis, Spiele, kreative Aktionen und einnehmen der Mahlzeiten konnten wir rundum im trocknen Genießen. Auch auf der Slackline schien der Regen nicht zu stören. Unser Wochenendmotto hieß: Ich genieße mein Leben! Lieder, die dies bekräftigen (z.B. „gerade jetzt“ Mark Forster) begleiteten uns und viele Gedanken dazu reihten sich rund um das Thema „Genießen“ aneinander.

So dass eine große bunte Papierkette aus lauter wichtigen „Genussmitteln“ entstand. Am Samstagnachmittag klärte der Himmel auf, sodass wir auch unsere geplante Südseetour nach Tessin mit Stadtfestbesichtigung durchführen konnten. Allerhand Angebote gab es dort vor Ort. Bogenschießen, Surfanimation, Musik, Volleyballplatz, Wasserbubble und ein paar ganz mutige, sprangen auch ins Wasser, um sich zu erfrischen. Gegen Abend gab es dann eine Grillwurst, die uns Herr Rohde dankenswerter Weise zubereitet hat. Als krönender Abschluss wurde zum Jugendgottesdienst am Sonntag eingeladen. Die Jugendband aus Rostock unter der Leitung von Andreas



Braun bereicherte uns mit musikalischen Schmankerln. Ein ganz großes Lob geht an die Gemeinschaft der Jugend, die das Wochenende zusammen verbracht hat, die eine großartige Andacht vorbereitet und dies zum Besten auch vorgetragen haben. Mit einer musikalisch ausgearbeiteten Bildpräsentation ließ man das Wochenende mit einem Lächeln nochmal vorbeiziehen.

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen die an diesem Wochenende dazu beigetragen haben. Ganz besonders Frau Karin Medenwald und Roswitha Schwitulla, die mit leckerem Frühstück die Lebensgeister in uns geweckt haben.

*Gemeindepädagogin i.A. Wibke Synok*





Die Termine richten sich nach den Möglichkeiten  
der aktuellen Verordnungen.

## GOTTESDIENSTPLAN

	CAMMIN	PETSCHOW	WEITENDORF
9. Oktober 17. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr		
31. Oktober Reformationstag	17.00 Uhr <b>Andacht in Kavelstorff</b> <b>mit anschließendem Punsch am Lagerfeuer</b>		
10. November Donnerstag	19.00 Uhr <b>Vortrag im Pfarrhaus</b> <b>s. S. 16</b>		
20. November Ewigkeitssonntag	14.00 Uhr	10.00 Uhr <b>mit anschließender</b> <b>Kirchengemeinderats-</b> <b>wahl</b>	
27. November 1. Advent	10.00 Uhr <b>mit anschließender</b> <b>Kirchengemeinderats-</b> <b>wahl</b>		
3. Dezember Sonnabend		15.00 Uhr <b>Adventskonzert</b> <b>s. S. 19</b>	
18. Dezember 4. Advent	15.00 Uhr <b>Krippenspiel</b>		

# REGELMÄßIGE TERMINE

## GEMEINDENACHMITTAGE

### Der „Donnerstagskaffee“

In **Cammin** findet für die Senioren der traditionelle „Donnerstagskaffee“ statt. Wir treffen uns meist in jeder ersten Woche des Monats um 14.30 Uhr im Gemeinderaum.

#### Termine:

06. Oktober, 03. November

### Der „Gemeindenachmittag“

In **Petschow** treffen sich die Senioren an jedem letzten Donnerstag des Monats zum ökumenischen Gemeindenachmittag in den Räumen der Katholischen Kirche. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Der Gemeindenachmittag findet in ökumenischer Gemeinschaft statt. Eingeladen sind alle, die gerne teilnehmen möchten.

#### Termine:

27. Oktober, 24. November

## KIRCHENCHOR

Der Kirchenchor probt um 19.00 Uhr im Wechsel am Dienstag und Mittwoch. Die nächsten Probetermine sind:

Mittwoch, 19. Oktober      Dienstag, 25. Oktober

Mittwoch, 02.November      Dienstag, 08. November

Über neue Mitstreiter würden der Chor und der Chorleiter sich sehr freuen.



## Rückblick – Seniorennachmittage

Text Dr. Ilse Fiedler

Foto Barbara Hillmer

Die Seniorennachmittage gehören in Cammin und Petschow zum festen Bestandteil des Gemeindelebens. Sie werden von Frau Pastorin Froesa-Schmidt immer interessant gestaltet. Bei den Treffen im Pfarrhaus Cammin bzw. in den Räumen der Katholischen Kirche Petschow wird jeden Monat ein Thema besonders beleuchtet und danach wird darüber diskutiert. Auch Gesang und Humor kommen nicht zu kurz.

In den drei Sommermonaten fanden ganz besondere Nachmittage statt.

Im **Juli** standen die beiden Seniorennachmittage ganz im Zeichen der Musik. Das Gitarren-Duo Detlef Kludig und Wolfram Kühn aus Rostock sang und spielte bekannte Schlager und Volkslieder und forderte zum fleißigen Mitsingen auf. Es erklang so manche Wunschmelodie, die Erinnerungen an die ach so ferne Jugendzeit weckte!

Im **August** waren die Camminer Senioren auf dem Bio-Hof Prangendorf zu Gast. Um draußen zu sitzen war es zu heiß, und deshalb war für uns die Kaffeetafel drinnen hübsch gedeckt. Frau Heidrun Vergin und ihre Mitarbeiterin informierten uns über den Werdegang des Bio-Hofes, über die dort lebenden Tiere und über weitere Vorhaben. Im Anschluss daran führten sie uns über den



Hof und beantworteten unsere Fragen. Der Besuch des Hofes ist für die Petschower Senioren für das Frühjahr 2023 geplant.

Im **September** besuchten die Camminer Senioren das Atelier des Malers Johannes Müller in Kossow. Johannes Müller wurde 1935 in Anschütz/Thüringen geboren und starb 2012 in Kossow. Im Verkaufs- und Demonstrationsraum war die Kaffeetafel gedeckt. Frau Müller, die Witwe des Künstlers, berichtete über das Leben ihres Mannes, über seine Maltechnik, seine Studienreisen und über seine Ausstellungen im In- und Ausland. In einer Sonderausstellung waren Werke des Malers und Plastiken des Bildhauers Jo Jastram zu sehen, mit dem Johannes Müller eng befreundet war.

## Ökumenischer Erntedankgottesdienst in Petschow



Ökumene leben - das zeigt jedes Jahr unser ökumenischer Erntedankgottesdienst, der von evangelischen und katho-

lischen Gemeindemitgliedern vorbereitet wird. Herzlichen Dank dafür!

Im reich geschmückten Festzelt dankten Sylvia Schacky und Frau Christina Innenmann, Referentin für Ökumene der katholischen Kirche, gemeinsam für die gute Ernte dieses Jahres, für die sichtbare und auch die nicht sofort sichtbare Ernte. „Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Gottes Hand.“ sang die Gemeinde, begleitet von Herrn Schacky.

# Goldene- und Diamantene-Konfirmation

Fotoimpressionen vom 18. September 2022

Fotos Wilfried Hillmer



## Zeugen einer 700-jährigen Geschichte?



Von links: Frau Höhn, Herr Nyborg, Herr Prof. Kroesen, Herr Böttcher

Sachlich und unaufgeregt war sie verfasst, die Anfrage eines Professors aus Norwegen, welche uns Anfang September erreichte. Er arbeite an der Universität Bergen und forsche mit einem Kollegen aus Kopenhagen zu einem frühen mittelalterlichen Typus von Altären. Die beiden möchten sich den Altar unserer Kirche in Weitendorf gern näher anschauen.



Alles wird genau dokumentiert

Und so machten wir die Kirche für den Besuch der Wissenschaftler bereit, ohne genau zu wissen, was auf uns zukam. Es wurde

geputzt, geordnet, Spinnweben und Staub wurden entfernt, zusätzliche Lichtquellen organisiert. Alles war bereit und die Mühe hat sich mehr als gelohnt.

Am 29.09.2022 machten Justin E.A. Kroesen und Ebbe Nyborg dann während einer Forschungsreise durch Norddeutschland Halt in Weitendorf. Der Kontakt war von Anfang an sehr unkompliziert und freundlich und so kamen

wir schnell ins Gespräch. Herr Kroesen ist Professor für Materielle Kultur des Christentums und Forschungskurator der Kirchenkunst am Universitätsmuseum zu Bergen (Norwegen). Er forscht seit über 20 Jahren zu mittelalterlichen Kirchenbauten und besonders zu deren Ausstattungen und veröffentlicht die Ergebnisse seiner Arbeit in Fachbüchern und Fachbeiträgen. Sein Forscherkollege Ebby Nyborg aus Kopenhagen befasst sich seit über 30 Jahren mit mittelalterlicher Kirchenkunst und unter anderem besonders mit Altarbildern und Holzskulpturen. Auch er hat bereits zahlreiche Fachbücher und Veröffentlichungen verfasst. Die beiden sind auf der Suche nach erhaltenen gebliebenen mittelalterlichen Altären oder Teilen davon. Ihr Blick richtet sich dabei jedoch auf das, was für die meisten Besucher einer Kirche im Verborgenen bleibt – den Hinterbau des Altarbildes. Uns wurden die Merkmale der wahrscheinlich frühesten Form von mittelalterlichen Altaranlagen erklärt, wobei grob gesagt der Altar einen Tisch und das Retabel eine rückwärtige Tafel über dem Altar darstellt. Für die Wissen-

schaftler ist dabei die Tragkonstruktion des Retabels von besonderem Interesse. Nach Ansicht der Forscher bestand diese Tragkonstruktion im Mittelalter regelmäßig aus zwei seitlichen senkrechten Pfosten und einem dazwischen „eingespannten“, waagerechten Element. Die waagerechte Bohle hatte oberseitig eine Vertiefung, in welche das Kruzifix eingesteckt werden konnte. Die beiden Wissenschaftler bezeichnen diesen Typus als „Retabel mit zwei Türmen“. Im gesamten Nord- und Ostseeraum sowie in Skandinavien konnten sie bisher nur an etwa 10 Altaranlagen erhaltene Teile dieser mittelalterlichen Bauweise dokumentieren. Das am besten erhaltene Exemplar befindet sich im niedersächsischen Wiarden.

Dementsprechend groß war die Freude von Professor Kroesen und Herr Nyborg nach einem kurzen Blick hinter den Altar: Volltreffer!



Das Retabel wird untersucht

Die beiden seitlichen Pfosten sind nach einer ersten Einschätzung der Forscher der gesuchten frühen Form von mittelalterlichen Altaranlagen zuzuordnen. Sie weisen die



Typische Gestaltung der Pfostenköpfe im 14. Jh.

charakteristische schlichte Ornamentik, die konstruktiv erforderlichen Gefügespuren (Zapfenlöcher) sowie die damals übliche Gestaltung der Pfostenköpfe auf. Und so wurden die Pfosten ausführlich untersucht, vermessen und fotografiert. Überdies könnte auch das Kruzifix, die Schwelle und das darunter liegende Felsenfundament noch vom Originalzustand erhalten geblieben sein. Anhand der Form und der Symbole der Verzierungen an den Pfostenköpfen gehen die Wissenschaftler derzeit von einer Entstehung im 14. Jahrhundert aus.

Erstaunte Gesichter bei allen Beteiligten.

Sollten sich diese ersten Annahmen bestätigen, müssten die bekannten Eckdaten der Geschichte der Weitendorfer Kirche wohl hinterfragt und mindestens zum Teil korrigiert werden. Bisher geht man von einer Entstehung des jetzigen Feldsteinbaus in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts aus. Da passt ein Ausstattungsstück aus dem 14. Jahrhundert nicht so recht ins Bild. Es bestehen natürlich auch weitere Möglichkeiten, das vermutete Alter zu erklären. Die Stücke

## Fortführung des Artikels: Kirche Weitendorf - Zeugen einer 700 Jährigen Geschichte

könnten zum Beispiel auch aus einem Vorgängerbau erhaltenen geblieben sein.

Aber wie auch immer es dazu kam, Teile des Altars in der Kirche in Weitendorf, in unserer Gemeinde, könnten bereits etwa 700 Jahre alt sein, ohne dass wir dies bisher auch nur erahnten. Demnach könnten bereits seit dem 14. Jahrhundert Gläubige an diesem Ort oder mindestens vor diesem Altar Gottes Wort gehört haben.

All dieses gilt es nun im Rahmen der Vorbereitung der bereits beabsichtigten umfangreichen Instandsetzung der Kirche in Weitendorf systematisch einzuordnen und angemessen zu berücksichtigen.

Nach intensivem Austausch und nachdem auch die letzte Bohrung dokumentiert und das letzte Detail fotografiert war, setzten Professor Kroesen und Herr Nyborg ihre Forschungsreise fort, nicht jedoch, ohne uns vorher nochmals zu verdeutlichen: Wir bewahren hier einen Schatz - mitten unter uns.



Kruzifix - aus dem 14. Jh.?

## Gesprächsabend im November

10. November 2022 um 19.00 Uhr, im Pfarrhaus Cammin



### Der Reformator Martin Luther und sein Vermächtnis an die nach ihm benannte Ev.-Luth. Kirche

Referent: Pastor Konrad Frenzel

Vielerorts hört man engagierte Christen sagen, die Kirche braucht unbedingt wieder einen neuen Luther. Andere wollen das lutherisch aus dem Namen unserer Kirche streichen, weil ihnen zeitbedingte Aussagen Luthers nicht gefallen und Ausgrenzungen

und Diffamierungen Vorschub leisten. Dritte, häufig aus der jüngeren Generation sind sich der überraschenden Bedeutung Luthers für das christliche Abendland sowie die modernen Sozialstrukturen gar nicht bewusst.

Wir laden Sie ein, Luther und seinen Glauben und seinem Denken neu zu begegnen.

# Baugeschichtliches aus unseren Kirchen

## Das Friedhofsportal in Cammin

Text/Fotos Wolfgang Weigel

Ein wahres architektonisches Kleinod in Cammin stellt das Friedhofsportal aus spätgotischer Zeit - Anfang des 16.Jahrhunderts- dar.

Ca. 80% der Menschen im Mittelalter konnten weder lesen noch schreiben. Folglich ist es nicht verwunderlich, dass die kirchlichen Gebäude und deren Ausstattungen voller Symbolik sind. Den Erbauern des Friedhofportals waren sicherlich der symbolische Bezug zum „Himmelstor“ ein Beweggrund dieses Bauwerk überhaupt zu errichten.



In Mecklenburg gibt es nicht mehr so sehr viele mittelalterliche Friedhofspartale. Vor diesem Hintergrund wäre es schön, wenn wir diese Reliefkacheln in absehbarer Zeit restaurieren oder zumindest sichern könnten

Die vier grünglasierten Keramikkacheln unter der zinnenartigen Bekrönung haben in 500 Jahren doch sehr gelitten. Am besten erkennt man noch das Motiv in der obersten Kachel: "Jesus segnet zwei vor ihm knieende Personen".



Es gehört schon viel Fantasie dazu das Motiv (Maria und das Kind von Engeln umgeben) auf der grün glasierten Kachel zu erkennen.

Es wurde Kontakt zu einem Steinrestaurator hergestellt, um zu erfahren, ob solche Kacheln überhaupt restauriert werden können oder ob man sie nur sichern kann.

Bezüglich der gemauerten Nische zwischen den Toröffnungen gibt es verschiedene Ansichten und Quellen was deren Nutzung betrifft.

So gehen die einen davon aus, dass dort eine Heiligenfigur gestanden haben könnte. Andere halten auch die Aufstellung einer Kerze für möglich.

# Festvortrag in der Petschower Kirche

Sonnabend, 6. August, 14.00 Uhr

Text Barbara Hillmer  
Fotos Wilfried Hillmer

## Der Restaurator Georg von Knorre berichtete über die Restaurierungsarbeiten in der St.-Bartholomäus Kirche



Unsere Petschower Kirche St. Bartholomäus ist seit ihrer Entstehungszeit im 13. Jahrhundert in verschiedenen Zeitepochen durch Ausmalung und Übermalung reich ausgestattet und oftmals neugestaltet worden. Die sichtbare neugotische Fassung erfolgte 1898 unter dem Restaurator W. Krause. Den Restauratoren Georg von Knorre und Jens Rohde dienten die Fragmente dieser Malerei als Grundlage für ihre Arbeit.

Georg von Knorre hielt am 6. August seinen lang erwarteten Vortrag über die Ergebnisse und Erkenntnisse der Restaurierung. Nach den Begrüßungsworten von Pastorin Frau Froesa-Schmidt und dem Orgelvorspiel von Wolfram Hausberg machte der Restaurator in seinen Worten lebendig, was die Wand- und Deckengestaltung dem Fachmann offenbarten. So zeigte er Details, deren Bedeutung einem großen Teil der Zuhörer unbekannt waren und ein wenig war dies wie eine Zeitreiße voll unbekannter Neuigkeiten gut sichtbar präsentiert, eingebettet in Zeitbezüge, in künstlerisches und maltechnisches Wissen.

„An der Darstellung des Christophorus seitlich des Chorbogens sind noch Spuren der gotischen Ausmalung sichtbar. An dieser Stelle ist im Bereich des Wassers die Farbschicht

der neugotischen Fassung ausgedünnt, so dass an den Füßen zusätzliche Konturlinien und Fischdarstellungen der gotischen Malerei zu erkennen sind,“ so der Restaurator in seiner Dokumentation. „Im westlichen Joch des Kirchenschiffes wurden rote Linien der gotischen Fassung als Imitation von Quadersteinen aufgemalt. Die barocke Ausmalung aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts prägte bis in das 19. Jahrhundert das Kircheninnere. Von dieser relativ schlanken Fassung sind historische Aufnahmen erhalten. Danach führte die barocke Umgestaltung zu weiß gekalkten Wänden und Gewölbekappen mit ornamental bemalten Kreuzrippen. Die erhaltenen Ornamente an den Rippen waren an den ausgedünnten Partien der neugotischen Fassung deutlich erkennbar.“

Nach dem Vortrag dankte Bruno Raschke, Vorsitzender des Fördervereins der Petschower Kirche, den Restauratoren Jens Rohde und Georg von Knorre. Seit 2019 konnte er miterleben, wie sich die Ausmalung der Kirche veränderte. Die gelungene Restaurierung ist das Ergebnis des umfangreichen Wissens und Könnens der Restauratoren. So entstand aus dem gemeinsamen Interesse heraus für unsere Kirche eine Freundschaft zwischen ihm und Georg von Knorre, für die er ebenfalls dankbar ist.

Während der anschließenden Kaffeetafel im Gut Bandelstorf und dem Besuch der Landwirtschaftstechnikausstellung war Zeit für Gespräche, für Fragen und vieles mehr.

Ein Dank gilt allen, die an der Vorbereitung und der Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren.

## Impressionen vom Festvortrag



# Frauenfreizeit - Zinnowitz, 4. - 6. November 2022

Wo stehen wir im Leben,  
woher kommen wir und  
welche Lebensräume  
möchten wir uns erhalten  
oder auch neu erschließen?  
Was stärkt und ermutigt  
uns dabei?

Begegnung mit Frauen aus Ribnitz,  
Neustrelitz und Cammin, Gespräche, Kreatives,  
Bewegung, Andacht, Singen und  
Spaziergänge am Strand erwarten uns.

## Programm

Freitag, 04.11.2022  
ab 16 Uhr, Anreise  
18 Uhr, Abendessen  
20 Uhr, Begrüßung und Einstieg  
21 Uhr, Abendandacht  
und gemütlicher Ausklang

Samstag, 05.11.2022  
07:30 Uhr, Bewegung  
8 Uhr, Frühstück  
9 Uhr, Andacht  
09:30 Uhr bis 10:30 Uhr, Thema  
11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Kreatives  
12:30 Uhr, Mittagessen

17-18 Uhr, Bewegung  
18 Uhr, Abendessen  
19 Uhr, Gespräch: †Weiter Raum und  
Grenzen“  
21 Uhr, Abendandacht und gemütlicher  
Ausklang

Sonntag, 06.11.2022  
08:30 Uhr, Frühstück  
09:30 Uhr, Bewegung und Atem holen  
10:30 Uhr - 11:30 Uhr, Gottesdienst und  
Reisesegen  
12:30 Uhr, Mittagessen

## Unterkunft

Haus St. Otto in Zinnowitz  
Es stehen Doppelzimmer (100 Euro) und  
eine begrenzte Anzahl an Einzelzimmern  
(125 Euro) zur Verfügung. Mitzubringen  
sind Isomatte, Turnschuhe/Socken für die  
Bewegungsübungen .

## Anmeldung

bis 16. Oktober 2022  
Frau Froesa-Schmidt,  
cammin-petschow@elkm.de,  
038205 13932 oder  
01606360053



Rene Wandel auf Pixabay



Herzliche Einladung  
Adventskonzert  
mit dem  
Heidechor Gelbensande  
in der  
Kirche Petschow

Samstag, den 03.12.2022  
vor dem 2. Advent

15.00 Uhr

anschließend adventliches Kaffee trinken in der Kirche

Wir freuen uns sehr, das der Heidechor Gelbensande uns in diesem Jahr  
mit einem Adventskonzert in der Petschower Kirche erfreuen wird.  
Ein großes Repertoire altvertrauter und beliebter Adventslieder  
werden erklingen und so für alle Anwesenden die Zeit  
des Advents auf besondere Weise zum  
Leuchten bringen.

## Und bis wir uns wiedersehen...

„halte Gott Dich fest in seiner Hand.  
Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in Deinen Rücken sein; sanft falle Regen auf Deine Felder, und warm auf Dein Gesicht der Sonnenschein.“

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete das gesamte Storchenschul-Team die sechste Klasse in der Camminer Kirche. Begleitet von Liedern, die für die Kinder seit Jahren Bedeutung tragen, standen sie ein letztes Mal im



Altarraum und wurden symbolisch auf den Weg in die neue Schule geschickt. Mit kleinen Erinnerungen, Geschenken und dem Segen von Gemeindepädagogin i.A. Frau Synok ging es dann zurück zum Schulhof, wo die Kinder ein lebhaftes Programm aufführten. Neben einem Sketch, der das Schulleben persiflierte, ging es beim Line-Dance zu feuriger Musik taktvoll zu. Nachdem die Cowboyhüte abgesetzt wurden, um das Buffet zu erobern, neigte sich der Abend dem Ende entgegen. Wir wünschen allen ehemaligen Störchen nur das Beste:

Führe die Straße, die Du gehst, immer nur zu Deinem Ziel bergab; hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam

## Gottesdienst zum Schuljahresabschluss



Nun war es schon wieder vorbei – ein Schuljahr, das zu Beginn immer so lang erscheint, fand an diesem Tag seinen Abschluss in der Camminer Kirche. Es lagen viele Schulwochen hinter allen, in denen gemeinsam gelernt und Zeit miteinander verbracht wurde. Es wurde gelacht, gespielt, manchmal auch gestritten, aber auch schnell wieder versöhnt. Jede Klasse hat in diesem Jahr unglaublich viel erarbeitet – erst in kleinen Schritten und mit großer Mühe. Doch rückblickend haben die vielen Schritte ganz weit vorangebracht und manchmal sprichwörtlich Flügel wachsen lassen.

Gleichzeitig war es für einige Schüler und Kollegen ein besonderer Tag, denn für sie näherte sich die Zeit an der Storchenschule ihrem Ende und ein neuer und spannender Lebensab-

schnitt stand bevor. Das gesamte Storchenschul-Team wünscht für ihren Lebensweg eine schützende Hand, gute Menschen, die sie vertrauensvoll begleiten und immer für sie da sind, ein frohes Herz, das sie hüpfen lässt sowie ein helles Lachen, das fröhlich macht.

Nach der Schwere, die mit einem Abschied meist unweigerlich einhergeht, untermalten heitere Flöten- und Klavierstücke sowie ein Theaterstück den weiteren Gottesdienst, bevor die traditionelle Ferienrakete – ein Countdown, den alle lautstark herunterzählten – gezündet wurde. Sechs Wochen Schulferien liegen nun vor allen Kindern, die sie sich redlich verdient haben.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam

## **Einschulung in der Camminer Kirche 2022**

Unter strahlendem Sonnenschein fingen die Camminer Kirchenglocken um 10.00 Uhr an zu läuten. Nun war es für die 15 Kinder endlich soweit und ihre Einschulung begann. Sie zogen feierlich mit Pastorin Froesa-Schmidt, ihrem Klassenlehrer Herrn Bartels und Bezugserzieherin Frau Hentschel durch den Westeingang der Kirche ein und nahmen auf bunt geschmückten Stühlen Platz. Alle Schüler und Mitarbeiter der Storchenschule haben zur Begrüßung der ABC-Schützlinge schon vor den Sommerferien das Lied „Seid willkommen, herzlich willkommen“ auf Video aufgenommen. Nach den Worten der Pastorin und der Schulleitung wurde eine Grußbotschaft der vierten Klasse gezeigt, die von nun an die Patenklasse für die neuen Schüler ist. Mit fröhlich untermalender Jazzmusik, begleitet von Frau Bludau an der Geige und Herrn Bahr am Klavier, die zum Abschluss erklang, zogen die Kleinen aus der Kirche aus und gingen zur Schule, um ihre erste Unterrichtsstunde zu erleben.



Während der ersten kurzen Schulstunde wurde auf dem Schulhof die Schultütenleiter aufgestellt, wo später dann endlich die lang ersehnte Übergabe an die Erstklässler stattfand. Zum Abschluss versammelten sich die Kinder auf der Schultreppe, um das erste Klassenfoto aufzunehmen und diesen besonderen Moment für immer festzuhalten.

Tanja Frenzel für das Storchenschulteam

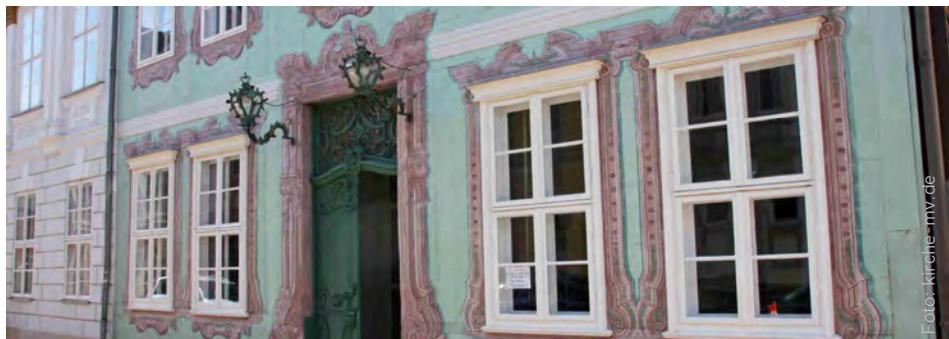


# Termine an der



30.09.2022	<b>Erntedankgottesdienst</b> <b>11.00 Uhr (Eltern und Gäste sind herzlich eingeladen)</b>	11.11.2022	<b>Martinsumzug</b>
10.10.-14.10.	<b>Ferienhort im Herbst</b>	02.12.2022	<b>Weihnachtsmärchen</b>
01.11.-02.11.	<b>Ferienhort im Herbst</b>	19.12.-21.12.	<b>Projektwoche</b>
03.11.2022	<b>Mitgliederversammlung</b> <b>Förderverein, 19.00 Uhr</b>	15.12.2022	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> <b>(Eltern und Gäste sind herzlich eingeladen)</b>

# Gemeindefreizeit 2023 in Güstrow



## 20. - 22. Januar 2023, Haus der Kirche in Güstrow

An diesem Wochenende im Januar, von Freitag bis Sonntag wird in alter Tradition nach Güstrow in das Haus der Kirche zur Gemeindefreizeit eingeladen. Es nehmen wieder mehrere Kirchengemeinden unserer Region daran teil.

Die Leitung liegt in den Händen von Pastor Voß aus Sanitz

Anmeldungen bitte unter 038209/424, bei Pastor Voß, Pfarramt Sanitz



# Taufen

**19.02.2022 Matti Leonhard Schroer**

**Kirche Petschow**

Taufspruch: Hebräer 11,1

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

**19.06.2022 Gabriel Krimhold Schingen**

**Kirche Petschow**

Taufspruch: Sprüche 4,23

Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.

**20.08.2022 Albert Schwerdt**

**im Fluss Kösterbeck bei Bandelstorf**

Taufspruch: Exodus 23,20

Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.

**20.08.2022 Valentin Schwerdt**

**im Fluss Kösterbeck bei Bandelstorf**

Taufspruch: Johannes 8,12

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkel wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.

# Trauerfeiern

Wir mussten im vergangenen Kirchenjahr Abschied nehmen von

Monika Deckert	10.12.2021	Petschow
Edeltraut Erna Stein	06.12.2021	Petschow
Harralt Eggebrecht	19.01.2022	Cammin
Magdalene Bülau	28.01.2022	Petschow
Heinrich Schröder	29.01.2022	Cammin
Gerhard Writh	01.03.2022	Petschow
Eva-Marie Schweitzer	06.05.2022	Petschow
Ursula Jürß	06.05.2022	Petschow
Georg Döfft	20.05.2022	Petschow
Ute Bahr	25.07.2022	Petschow

Der Herr ist mein Licht. Ps. 119

**Impressum:**

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Cammin-Petschow

**Herausgeber:**

Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Cammin-Petschow

**Pastorin:**

Gerlind Froesa-Schmidt

**Anschrift der Redaktion:**

An'n Pauhl 3, 18195 Cammin

Telefon: 038205 13932

E-Mail: cammin-petschow@elkm.de

**Bankverbindungen der Kirchengemeinden:**

Cammin:

Ostseesparkasse Rostock

IBAN: DE53 1305 0000 0245 0019 99

BIC: NOLADE 21 ROS

Petschow:

Rostocker VR-Bank

IBAN: DE08 1309 0000 0001 1786 44

BIC: GENODEF1HR1

**Druckerei:**

Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1,

29393 Groß Oesingen

**Redaktion:**

Ilse Fiedler, Franka Machann, Tanja Frenzel,  
Gerlind Froesa-Schmidt

**Layout:**

Wilfried Hillmer,

**Auflage:** 900 Exemplare

Der Gemeindebrief wird durch ehrenamtliche  
Helfer kostenlos an Gemeindemitglieder verteilt.

**Fotonachweis / Gestaltung:** (Seite)

Storchenschule (30, 31, 32, 33),

Wibke Synok (14, 15, 16, 17),

Wilfried Hillmer (1, 2, 10, 18-21, 26, 27)

Heidechor Gelbensande (29)



GBD

[www.blauer-engel.de/u2195](http://www.blauer-engel.de/u2195)

Dieses Produkt Dachs  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## **Sprechstunden der Pastorin**

Dienstag von 8:30 Uhr bis 10.00 Uhr,  
in Petschow, in der Sakristei

Donnerstag von 10.30 Uhr bis 12.00  
Uhr, in Cammin, im Pfarrhaus

Telefon: 038205-13932

Mobil: 01606360053

E-Mail: [cammin-petschow@elkm.de](mailto:cammin-petschow@elkm.de)

## **Gottesdienste im Seniorenheim Tessinum**

Die Gottesdienste im Tessinum werden im  
Wechsel gestaltet durch die PastorInnen:  
Elina Bernitt (Tessin), Gottfried Voß (Sanitz),  
Anja Kiesow (Bassel), Gerlind Froesa-Schmidt  
(Cammin-Petschow).

### **Donnerstag, 10.00 Uhr**

06. Oktober 20. Oktober

03. November 17. November

01. Dezember 15. Dezember

## **Friedhofsangelegenheiten**

### **Zuständigkeiten/Kontaktdaten**

Friedhöfe Cammin und Weitendorf:  
Volker Stinshoff, Tel. 0170 247 2819

Friedhof Petschow:  
Karin Strohbach, Tel. 038208 60904

Kirchenkreis-Friedhofsverwaltung  
Güstrow:  
Frau Stefanie Jochens: Tel. 03843 4656148  
mail:stefanie.jochens@elkm.de